

Pressemitteilung

Rostocker Start-up gewinnt Preis der Guth'schen Stiftung für KI-basiertes Mehrkanal-EKG per Smartphone

Prof. Dr. Wolfgang Motz, Herzspezialist und Ärztlicher Direktor des Klinikums Karlsburg, überreichte auf Branchenkonferenz den Health Innovation Award

Auf der 18. Nationalen Gesundheitsbranchenkonferenz, die am 7. und 8. Juni 2023 mit über 600 Teilnehmern in Rostock stattfand, wurde am Mittwochabend der Baltic Sea Region Health Innovation Award an innovative Gründerinnen und Gründer vergeben. Elf Teams aus dem Ostseeraum hatten sich um den Innovationspreis 2023 beworben. Die Gewinner belegten, dass die Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum und in Mecklenburg-Vorpommern durchaus erfolgreich ist und selbstbewusst in die Zukunft schauen kann, betonte Reinhard Meyer (SPD), Wirtschaftsminister des Landes MV. Der Wettbewerb leiste einen Beitrag, aus innovativen Ideen marktfähige Produkte zu machen.

Einen ersten Platz errang das Rostocker Start-up „Guardio Health“. Die Forscher, die zum Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung Rostock gehören, können per Smartphone-Sensor die Bewegungssignale der Herzfasern erfassen und diese in elektrische Signale transformieren, so dass mit Hilfe Künstlicher Intelligenz (KI) in wenigen Sekunden ein aussagefähiges Mehrkanal-EKG vorliegt. „Damit lassen sich Herzprobleme schneller diagnostizieren, ohne aufwändiges Aufkleben von Elektroden und ohne geschultes Personal an herkömmlichen Geräten“, erklärte Florian Höpfner, einer der vier Gründer. Bundesweit litten 15 Millionen Menschen an Vorhofflimmern, die durch die App mehr Sicherheit erlangen könnten.

Den von der Guth'schen Stiftung ausgereichten Hauptpreis von 5000 Euro plus Sachleistungen in gleicher Höhe überreichte Prof. Dr. med. Wolfgang Motz, Ärztlicher Direktor des Klinikums Karlsburg und Mitglied im Hamburger Stiftungsvorstand. „Als Guth'sche Stiftung fördern wir gern herausragende wissenschaftliche Leistungen, um Innovationen in der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern voranzubringen.“ Die Guardio-App, so der Herzspezialist, könne die Notfallmedizin revolutionieren, wenn Herzinfarkte, Schlaganfälle und Herzrhythmusprobleme sicher per Smartphone diagnostiziert werden könnten. Der Karlsburger Mediziner bot dem Rostocker Gründer-Quartett an, sich zusammzusetzen und die Umsetzung zu beraten. Leider dauere es in Deutschland zwei bis drei Jahre, um die Zulassung für ein Medizinprodukt zu erlangen.

Die Hamburger Klinikgruppe Dr. Guth ist ein moderner Gesundheitsdienstleister mit über 800 Beschäftigten an drei Standorten im Norden. Zur Klinikgruppe gehört seit 1994 das renommierte Herz- und Diabeteszentrum Karlsburg in Mecklenburg-Vorpommern, das seit seiner Gründung von Prof. Dr. med. Wolfgang Motz geleitet wird. Karlsburg bietet innovative Spitzenmedizin an, die weltweiten Standards in Diagnostik und Therapie von Herz- und Diabetespatienten entspricht.

Einen vorderen Platz errang auch eine Innovation aus Vorpommern: das intelligente Türschloss „Nox“ zur Lebensrettung von insbesondere älteren Menschen. Es gestattet Rettungskräften den Zugang zur Wohnung, um lebenswichtige Maßnahmen ohne Zeitverlust vornehmen zu können. Mitgründer und Geschäftsführer Johannes Mai hatte eine solche Situation selbst erlebt und daraufhin „Nox“ entwickelt. Das in Bergen auf Rügen gegründete Start-up plant für Anfang 2024 die Markteinführung. Preisstifter für diese Neuerung ist die Food- und Pharma-Service Anklam GmbH in Murchin.